

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Diagrammverzeichnis	15
1. Einleitung und Hintergrund	17
1.1 Die Problematik der Bestimmung zeitlicher Bedarfe und Qualitätsbewertungen in der stationären Altenhilfe in Deutschland	17
1.2 Zielsetzung und Forschungsfragen	19
1.3 Inhaltlicher Aufbau der Arbeit	20
2. Die Bedeutung soziologischer Ansätze zur Erklärung menschlichen Handelns	23
2.1 Erste Annäherung an eine Beschreibung pflegerischen Handelns	23
2.2 Die Wert-Erwartungstheorie	27
2.3 Kritische Betrachtung des Rational-Choice-Ansatzes	32
2.4 Das normative Paradigma der voluntaristischen Perspektive	35
2.5 Handeln aus der Perspektive des symbolischen Interaktionismus	39
2.6 Konstitutive Elemente des Handelns der phänomenologischen Soziologie	42
2.7 Das Modell der Frame-Selektion als integrative Handlungstheorie	46
2.8 Implikation soziologischer Ansätze für die Entwicklung einer pflegerischen Handlungstheorie	58

3. Die professionstheoretische Perspektive	61
3.1 Professionelles Handeln im sozialen Arbeitsfeld	61
3.2 Professionalisierung im pflegerischen Handeln	66
3.3 Professionstheoretische Implikationen für das Handeln in der stationären Altenhilfe	70
4. Handlungsmodell der professionellen stationären Altenpflege	75
4.1 Methodisches Vorgehen der Theorieentwicklung	75
4.2 Restriktionsmodell pflegerischen Handeln in der stationären Altenpflege	78
4.3 Die Handlungsfähigkeit der handelnden Person als interne Restriktion	82
4.4 Haltung als grundlegendes Element pflegerischen Handelns	85
4.5 Die Bedeutung normativer Erwartungen	92
4.6 Der Einfluss organisationaler Bedingungen	98
4.7 Pflegtheorien als rahmender Faktor	104
4.8 Variablen des Handelns im Restriktionsmodell	108
5. Die Bedeutung des Restriktionsmodells für das pflegerische Handeln	117
5.1 Prozess der stellvertretenden Deutung	117
5.2 Die Skript-Selektion als Ausdruck normativer Erwartungen	123
5.3 Situatives Arbeitsbündnis	130
5.4 Die Bedeutung von Emotionen als Einflussfaktor der care-ethischen Haltung	137
6. Konklusionen für die Ermittlung zeitlicher Bedarfe und Qualitätsbewertungen	141
6.1 Die Komplexität pflegerischen Handelns als bestimmender Faktor zur Determination zeitlicher Bedarfe und Gütebewertungen	141

6.2 Die Bestimmung zeitlicher Korridore zur Deckung pflegerischer Bedarfe aus der Perspektive des Restriktionsmodells	145
6.3 Die Perspektive des Restriktionsmodells auf die Bewertung der Güte pflegerischer Leistungserbringung	148
7. Forschungsdesign im empirischen Prozess	153
7.1 Forschungsmethode	153
7.2 Ethische Reflexion	156
7.3 Sequenzielles Studiendesign	160
8. Konfiguration der Ähnlichkeitsurteile durch Multidimensionale Skalierung	167
8.1 Berechnungsgrundlagen der ordinalen MDS	167
8.2 Berechnung der Konfiguration	171
8.3 Gütekriterien der errechneten Konfiguration	173
8.4 Ergebnisse der MDS	179
9. Identifikation der Handlungsvariablen durch zusammenfassende Inhaltsanalyse	195
9.1 Grundsätze der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring	195
9.2 Ablauf der Inhaltsanalyse mit deduktiver Kategorienbildung	199
9.3 Definition der deduktiv abgeleiteten Kategorien	202
9.4 Ergebnisse der Inhaltsanalyse	205
10. Interpretation ausgewählter Objektdistanzen aus der MDS- Konfiguration	225
11. Diskussion der Forschungsfragen	237
11.1 Diskussion und Zusammenfassung der theoriebezogenen Forschungsfragen	237
11.2 Diskussion und Zusammenfassung der empirischen Forschungsfragen	241

12. Limitation	249
13. Zusammenfassung und Fazit	251
Literaturverzeichnis	255
Anlage: Proximitäten der teilnehmenden Pflegefachkräfte	265